



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XXXVII. Ankunfft des Frantzösischen Gesandten Servien mit seiner Gemahlin; Ceremoniel, so bey dessen Einzug observiret worden; Visiten und Revisiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.
April.

bühre, begegnet werden; Weil er aber in qualitate Legati, nicht gekommen sey; So würden Sie, (die Kayserlichen Legati) im Gehen, Stehen und Sitzen, die Oberhand halten, jedoch in ihrem Zimmer Ihn entgegen gehen, und Ihn empfangen, nicht weniger im Herausgehen, wieder so weit begleiten. Im reden wür-

de Er Sie, als *Excellentz tractiren*, Sie aber Ihn, der Cron Frankreich *Residenten* nennen: oder, daferne Er Italiänisch reden würde, müste Er Ihnen das *Prædicat Signore Illustrissimo* geben: Ubrigens wollten Sie die Ceremonien *conjunctim*, nicht aber *separatim*, empfangen und wieder abgeben.

1644.
April.

§. XXXVI.

Tod des Spanischen Gesandten Graffens Zappada.

Zu Anfang des Monaths Aprilis, ereignete sich der Todesfall des Spanischen Gesandten, Graffens ZAPPADA, zu Münster, welcher den 1. April, unvermuthet erkrankte, und des folgenden Tags starb, darauf in der Stille, bey denen Observanten zu St. Johann in Münster deponiret oder begraben wurde. Die Kayserliche und Spanische Gesandten betauerten ihn wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und vielen Wissenschaften, auch unermüdeten Fleisses, zum höchsten. Wel-

chen Ruhm ihm auch der Französische Ambassadeur, Comte d'AVAUX, nicht absprechen kunte, ohngeachtet er sonst in seiner Relation an die Königin, den 1. April kein allzugütiges Urtheil von den meisten anwesenden Gesandten fällte: massen er von dem ZAPPADA also judicirte: *Monsieur ZAPPADA est celui, qui a tenu Compagnie au Comte de NASSAU à Cologne, & qui n'y a jamais fait autre chose qu'étudier.*

Dessen Lob.

§. XXXVII.

Ankunft des Französischen Gesandten Serviens mit seiner Gemahlin.

Den fünften April langte auch der zweyte Französische Ambassadeur, Comte SERVIEN, zu Münster an, welcher zugleich seine Gemahlin bey sich hatte. Sein Collega, Comte d'AVAUX, liesse dessen Herzukunft, und, daß er seine Gemahlin, welche in der Anmeldung die Frau Gesandtin genennet wurde, bey sich habe, den Kayserlichen Gesandten durch einen seiner Edelleute, zuwissen thun, worauf dieselben ihre Gutschen, ihm vor die Stadt entgegen schickten, auch die Frau Gesandtin, mit gleichen Ehren-Bezeugungen einzuholen und complimentiren zu lassen, sich erbotten. Bey dem Einzug wurde es also gehalten, daß die Gesandtin in ihrem eigenen Wagen voraus fuhr, deme der Comte d'AVAUX, welcher in eigener Person entgegen gefahren, in seinem Wagen folgte, bey welchem zugleich der Comte SERVIEN saß, den er, zu Verhütung des Rang-Streits mit den Spanischen Gesandten, in seinen Wagen mit aufgenommen hatte: Hierauf sind des Päpstlichen Nuncii, sodann der Kayserlichen

Gesandten, nach diesen der Spanischen Gesandten, ferner des Venetianischen Botschaffters Gutschen, und andere Caroffen gefolget. Der Französische Legations-Secretarius, beschreibet solchen Einzug in seiner Relation d. 11. April, also: *Monsieur SERVIEN est enfin arrivé; il a été reçu avec Magnificence: Monsieur d'AVAUX ne se contenta pas, d'envoyer au devant de Lui un Carosse à six chevaux, comme les autres Ambassadeurs, il y fut en personne, suivi d'une partie de son train monté avantageusement, c'est à dire, de douze Pages & de 32. autres Cavaliers.* Beyde Französische Gesandten hatten einen so starcken Comitatz bey sich, daß einige solches vor gefährlich achteten, auch die Kayserliche Öfnabrückische Gesandten, die zu Münster erinnerten, deswegen fleissig auf die Thore acht haben zu lassen. Ubrigens wurde es mit den Visiten und Revisiten nachgehends eben, wie vorhero mit dem Comte d'AVAUX, gehalten.

Visiten und Revisiten.

§. XXXVIII.

Rang-Streitigkeiten, so zwischen den Gesand-

Kurz darauf, erhuben sich wegen einer Procession verschiedene Beschwehrligkeiten.

ten. Nämlich, der Clerus zu Münster schafften zu ließ durch den Suffraganeum, den Münster, bey einer Procession Ray: onentstanden.